

SCHREIB MIR DAS LIED VOM TOD

2013 Erstaufführung

Eine Produktion von *sturmfrei*

Eine Koproduktion mit LA BATIE-FESTIVAL DE GENEVE und L'ARSENIC centre d'art
scénique contemporain LAUSANNE

**Erstaufführung : 09.-13.09.2013 Association pour la danse
contemporaine (ADC) Genf
05. - 09.11.2013 L'ARSENIC Lausanne**

Diese Kreation lehnt sich mit allen Freiheiten an die meisterhafte Filmkomposition, "Spiel mir das Lied vom Tod" von Ennio Morricone an : Ein Werk, das wie kaum ein zweites, eine neue Dimension im erfahrbar machen von Weite, Leere, Zeit und Verlust eröffnet hat. Geschrieben 1968 für den ersten Film einer Trilogie von Sergio Leone, transformiert diese Musik das klassische Bild des Wilden Westens in eine mystische und musikalische Vision sondergleichen.

"Schreib mir das Lied vom Tod" ist eine Choreografie für Musiker, Tänzer und Schauspieler. Sie ist Ausdruck des Aufeinanderprallens von Zeiten, Formen und Sprachen. Bilder werden formiert, zusammengelegt oder überblendet, verschiedene Räume werden in Bewegung gesetzt, verschachtelt und neu konfiguriert. Unterschiedliche Körper treffen aufeinander und eröffnen Fragen zu den Widersprüchlichkeiten unserer Zeit, Fragen zum Tod, zur Verzweiflung, Einsamkeit, Wut. Die Arbeit artikuliert den permanenten Konflikt zwischen dem Individuum und der Gesellschaft.

"Schreib mir das Lied vom Tod" ist eine hybride Komposition von Partituren und Texten, einerseits inspiriert von Ennio Morricones Musik für den legendären Film "Once upon a time in the West" und andererseits von Heiner Müllers Text "Herakles 2 oder die Hydra". Es geht um die Möglichkeit oder um die Unmöglichkeit, eine dramaturgische und rhythmische Verbindung unterschiedlicher und komplexer Materialien zu schaffen: ein Versuch, eine symbolische poetische Dichte zu schaffen. So wird eine Welt dargestellt, eine visuelle, sprachliche, plastische und musikalische Freske, die den Schrecken unserer Zeit festhält.

"Schreib mir das Lied vom Tod" ist eine Reise in ein fernes Land, wo Gewohnheiten und Konventionen explodieren. Ein verlorenes Paradies? Eine dramatische Trennung? Was sich entfaltet, sind Anspielungen auf Mythen, Träume, Sehnsucht und somit auch eine bewusst neue Erfahrung für den Zuschauer.

ARTISTIC TEAM

Konzept, musikalische Gestaltung, Inszenierung Maya Bösch

Musik Vincent Hänni (Gitarre), Dorothea Schürch (Gesang), Christine Ott (Ondes Martenot)

Bewegung Marcela San Pedro und Pascal Merighi

Text

Fred Jacot-Guillarmod

Bühnenbild

Thibault Van Craenenbroeck

Sound

Rudy Decelière

Licht

Colin Legras

Kostüm

Gwendoline Bouget

Konstruktion

Cedric Bach

Regie

Sebastien Milesi

Tonmeister

Thierry Simonot

Make-up

Mia Vranes

Assistenz

Isis Fahmy und Nagi Gianni Naegeli

Verwaltung

Estelle Zweifel

Kommunikation, Presse & Media

Ana Regueiro

Foto

Christian Lutz

Foto für das Plakat

Regis Golay

Autor

Heiner Müller *Herakles 2 oder die Hydra*

in der Übersetzung von Jean-Pierre Morel

Die *sturmfrei* Kompagnie erhält finanzielle Unterstützung von der Stadt und der Republik und des Kantons Genf.

www.batie.ch
www.arsenic.ch
www.ciesturmfrei.ch